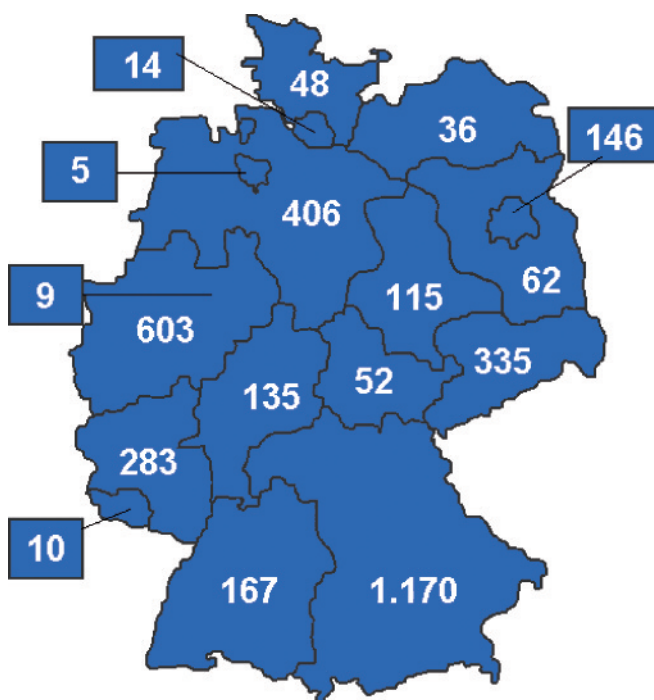


Neues aus der Energiekampagne

608 weitere Betriebe machen mit

Seit dem Erscheinen des letzten Newsletters Mitte September 2007 konnte die Energiekampagne Gastgewerbe 608 neue Betriebe begrüßen. Insgesamt nehmen mittlerweile 3608 Betriebe an der Kampagne teil (1610 Hotels, 435 Gasthöfe, 124 Pensionen, 1127 Gaststätten und 312 Betriebe ohne genauere Zuordnung).



Aufteilung der Teilnehmerbetriebe nach Bundesländern

Begeisterte Teilnehmer beim ersten Energiekongress

Begeistert waren die Teilnehmer vom ersten Energiekongress, den der DEHOGA Nordrhein-Westfalen, die Energiekampagne Gastgewerbe und Partnerunternehmen am 15. Oktober 2007 veranstalteten. Etwa 100 Besucher informierten sich in Köln am Rande der ANUGA über neue Wege, Energie zu sparen, und nutzten die Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch mit Experten. Wer nicht dabei sein konnte: Eine Zusammenstellung der Vorträge finden Sie unter www.energiekampagne-gastgewerbe.de/anuga.

Inhalt

Neues aus der Energiekampagne	1
Nachgefragt: Wie sparen Hoteliers und Gastronomen Energie	2
Umschau: Aktuelle Trends und Entwicklungen	3
Tipps für die Praxis: Kälteanlagen	3
Regionales / Neues von Landes- & Fachverbänden	3
Aktuelle Termine	4



Dr. Thomas Holzmann, Vizepräsident des Umweltbundesamtes beim ersten Energiekongress in Köln

Ganze Hotelkette wird Mitglied der Energiekampagne

Als erste Hotelkette tritt NH Hoteles mit seinen 58 Betrieben in Deutschland der Energiekampagne Gastgewerbe bei. Die spanische Gruppe verfolgt schon seit längerer Zeit ehrgeizige Energiesparziele. „Die Energiekampagne Gastgewerbe ist die ideale Basis, um weitere Energiesparpotenziale in unseren Betrieben zu erschließen“, begründet Christopher Burkhart, Projektleiter Energie, das Engagement von NH Hoteles.

Doppelt gewinnen: Einsendeschluss für Preisausschreiben bis zum 31. Januar verlängert

Mitmachen ist einfach: Möglichst bald das Energiejahresprofil für 2006 (oder eines der Vorjahre) in das Energie-Sparprogramm der Kampagne im Internet eingeben. Sie haben noch kein Jahresprofil? Kein Problem: Nutzen Sie das Formular zur Schnellerhebung, das im Internet für Sie abrufbar ist.

Weitere Informationen finden Sie unter:
[www.energiekampagne-gastgewerbe.de/
preisausschreiben](http://www.energiekampagne-gastgewerbe.de/preisausschreiben)

Beliebte Informationsquelle: die Energieberater-Hotlines

Die Telefonhotlines der Energiekampagne sind weiterhin sehr beliebt: Von November bis Januar bot die Energiekampagne ihren Teilnehmern drei Mal die Möglichkeit, Energie-Experten schnell und unproblematisch an den Telefonhörer zu bekommen. Wie immer sind die Fragen und Antworten auf der Internetseite unter „Energieforum“ nachzulesen – diesmal zu den Themen „Regenerative Energieträger, Holz und Benchmarking in der Gastronomie“, „Stromsparende Maßnahmen“ sowie „Energieeinkauf/Tarifoptimierung und Contracting“.

Effektive Lichtgestaltung mit einem neuen Rechenprogramm und innovativen Konzepten

Die Energiekampagne hat in Zusammenarbeit mit ihrem Kooperationspartner Philips Lighting einen internetgestützten Rechner für Beleuchtung entwickelt. Das Programm zeigt Ihnen, wie Sie mit wenig Energie optimale Lichtverhältnisse schaffen. Weiterhin zeigt es, wie hoch die Einsparpotenziale bei den einzelnen Lampenarten im Betrieb sind. Darüber hinaus hat die Energiekampagne in Kooperation mit Osram spezifische Informationen zu Beleuchtungskonzepten und Einsparpotenzialen für Hotels und Restaurants erarbeitet. Mehr Informationen finden Sie auf der Internetseite der Kampagne im Bereich „Beleuchtung“.

Nachgefragt: Wie sparen Hoteliers und Gastronomen Energie?

Georg Krug, Inhaber des Hotels „Die Fabrik“ in Berlin, ist ein Energiesparer aus Überzeugung. Sein Hotel im Stadtteil Kreuzberg ist ein ehemaliges Fabrikgebäude, das um die Jahrhundertwende gebaut wurde. 1999 ließ Herr Krug die komplette Heizungsanlage modernisieren. Die alte, ineffiziente Niederdruckdampfheizung wurde durch eine

moderne Solaranlage mit 27 m² Vakuumröhrenkollektoren ersetzt.

Herr Krug, es ist ja eher ungewöhnlich, dass ein Hotel in der Innenstadt eine Solarthermie- anlage betreibt. Wie sind Sie auf diese Idee gekommen?

Durch einfache Überlegungen: Unsere alte Niederdruckdampfheizung war vor dem Hintergrund der steigenden Ölpreise zu unwirtschaftlich, ein reiner Energieverschwender. Da wir ausreichend Dachfläche zur Verfügung haben, entschieden wir uns für diese Lösung. Außerdem wurde der Komfort für die Gäste durch die verringerte Lärmbelastigung deutlich erhöht.

Wie zahlt sich Ihre Investition in diese moderne Technik aus?

60 % der Warmwasserbereitung und 10 % der Heizkosten werden über das Jahr gesehen komplett durch die Solaranlage abgedeckt. Wir sparen dadurch im Jahr ca. 130 MWh Primärenergie ein. Nach 8 Jahren, statt der berechneten 12, hatte sich die Anlage amortisiert. Des Weiteren ist der Umweltaspekt nicht zu verachten. Wir sparen ca. 48 t CO₂ im Jahr ein.



Georg Krug

Und wie steht es mit dem Komfort für Ihre Gäste? Müssen Spätaufsteher bei Ihnen kalt duschen?

Nein, die Pufferspeicher sind ausreichend dimensioniert und, wenn die Sonne mal nicht scheint, schaltet eine moderne Regelung die zusätzliche Brennwärme dazu.

Gab es eine finanzielle Förderung für Ihre An- lage?

Ja, es wurden Fördermittel der EU, des Bundes und des Senats von Berlin bereitgestellt, um den hohen finanziellen Aufwand zu unterstützen.

Sind Ihre Planungen zum Energiesparen damit abgeschlossen oder haben sie noch weitere Maßnahmen geplant?

Wir stellen gerade Überlegungen an, die Gasheizung durch Fernwärme zu ersetzen. Die Anschlüsse für die Umrüstung wurden hierfür schon beim Umbau mitrealisiert. Des Weiteren wollen wir in Zukunft das Dach dämmen und es so auf einen ordentlichen energetischen Stand bringen.

Wir danken Ihnen für das Gespräch.

Kontakt: Georg Krug, E-Mail: info@diefabrik.com
Internet: www.diefabrik.com

Umschau: Aktuelle Trends und Entwicklungen

Sind Heizpilze wirklich Klimakiller?

In den vergangenen Monaten sind sie verstärkt ins Bewusstsein der Öffentlichkeit gerückt und heiß diskutiert worden: Die so genannten „Heizpilze“. Immer beliebter werden die kleinen Heizstrahler bei Restaurants und Bars für die Beheizung von Terrassen und Außenbereichen. Von Klimaschützern werden sie gerne als „Klimakiller“ oder „Giftpilze“ bezeichnet. Zu Recht?

In der Tat ist der Energieverbrauch von Heizpilzen relativ hoch. Die Leistung eines handelsüblichen Heizstrahlers reicht aus, um ein kleines Einfamilienhaus zu beheizen. Große Teile der erzeugten Wärme entweichen dabei ungenutzt in die Atmosphäre. Viele Gastronomen bieten daher ihren Gästen bei Bedarf einfach eine Decke an – und schonen damit nicht nur die Umwelt, sondern bewahren auch den eigenen Betrieb vor unnötigen Energiekosten.

Gerade vor dem Hintergrund des neuen Nichtrauchergesetzes wollen viele Restaurant- und Barbesitzer aber nicht auf Heizpilze verzichten. Durch eine gezielte Wahl der Geräte und eine effektive Nutzung kann der Energieverbrauch aber erheblich minimiert werden:

- Heizpilze sollten nur dort eingeschaltet werden, wo dies auch wirklich Sinn macht: also nur an besetzten Tischen.
- Hecken, Büsche und Sträucher können beheizte Flächen vor Windzug schützen – das reduziert Wärmeverluste.
- Zudem können Sie Wärmeverluste durch eine Überdachung reduzieren, z. B. mit einem Zelt oder einer Markise.

Auch die richtige Wahl des Strahlers hilft. Alternativ zu den klassischen Propangasstrahlern werden Infrarotwärmestrahler angeboten, die in den meisten Fällen energiesparender sind. IR-Strahler erhitzen nicht die umgebende Luft, sondern nutzen eine andere Form der Wärmestrahlung und erwärmen den menschlichen Körper direkt.

Tipps für die Praxis: Kälteanlagen

Frau Bannehr, Inhaberin der Gaststätte „Zum Deichvogt“ in Hamburg-Wilhelmsburg, hatte genug von den ständig steigenden Stromkosten: Systematisch ermittelte sie den Verbrauch aller Bereiche in ihrer Gaststätte. Auch der Gesamtstromverbrauch am Hauptzähler wurde genau erfasst und im Detail ausgewertet.

Das Ergebnis: Rund 48 % des Gesamtstromverbrauches im „Deichvogt“ gehen in die Kühlanlagen. Noch einmal rund 20 % werden für die Beleuchtung benötigt. Anschließend wurde von Frau Bannehr in Zusammenarbeit mit Experten ein Maßnahmenpaket entwickelt und umgesetzt.

Das Volumen der Kühleinrichtungen wurde reduziert und an den tatsächlichen Bedarf angepasst, sechs alte Kühlgeräte wurden stillgelegt und gegen zwei neue effiziente Geräte ausgetauscht. Die Kühleinrichtungen für das Bier wurden mit Zeitsteuerungen versehen. Der Erfolg ließ nicht lange auf sich warten: Der Verbrauch der Kühleinrichtungen wurde annähernd halbiert.

Ansprechpartner: Herr Ronald Burchardt,
E-Mail: Ronald.Burchardt@bsu.hamburg.de

Regionales / Neues von Landes- & Fachverbänden

Hotelverband Deutschland (IHA)

Vom 4. bis 7. November 2007 fand in den Leipziger Messehallen die internationale Fachmesse für Hotellerie, Gastronomie und Gemeinschaftsverpflegung GÄSTE statt. Im Rahmen mehrerer Fachvorträge im vom Hotelverband Deutschland (IHA) organisierten „Forum der Hotellerie“ wurde die Energiekampagne Gastgewerbe unter dem Titel „Steigende Energiekosten im Hotel und kein Ende – Was kann ich tun und was bringt es konkret ein?“ vorgestellt. Bereits während der Vorträge, aber auch anschließend nutzten viele Betriebe die Gelegenheit zu Fachgesprächen und wurden Teilnehmer der Kampagne.

Ansprechpartner: Hartwig Bohne, E-Mail: bohne@hotelverband.de, Internet: www.hotellerie.de

DEHOGA Niedersachsen

Beim diesjährigen Hoteltag am 14. November in Soltau wurde ein professioneller Energieberater engagiert, der vor Ort Handlungsmöglichkeiten zum sofortigen Energiesparen aufzeigte. Der sehr praxisnahe Vortrag richtete sich direkt an die mittelständischen Betriebe. Begeistert waren die Zuhörer über die kleinen Tipps, die keinen hohen finanziellen Einsatz erfordern und trotzdem sofortige Kosteneinsparungen bewirken.

Ansprechpartnerin: Renate Mitulla,
E-Mail: RMitulla@dehoga-niedersachsen.de

DEHOGA Nordrhein-Westfalen

Die Ausrichtung des ersten Energiekongresses am 15. Oktober in Köln war nur ein vorläufiger Höhepunkt. Eine umfassende Berichterstattung zum Kongress gab es in der November-Ausgabe des Magazins „Gastronomie“. Zudem erfolgte am 18. Oktober eine ausführliche Vorstellung der Energiekampagne bei der Versammlung des DEHOGA Düsseldorf.

Ansprechpartner: Thorsten Hellwig,
E-Mail: Thorsten.Hellwig@dehoga-nordrhein.de

DEHOGA Sachsen – Regionalverband Chemnitz

Der DEHOGA Sachsen ist bezogen auf die Anzahl der Mitglieder des Verbandes innerhalb der Energiekampagne mit fast 14 % Spitzenreiter und bewirbt die Energiekampagne weiterhin verstärkt in den eigenen Medien. Die Energiekampagne wurde darüber hinaus auf dem Kostenspartag des Regionalverbandes Chemnitz am 1. Oktober 2007 vorgestellt.

Ansprechpartner: Dieter Heymann,
E-Mail: info@dehoga-chemnitz.de

DEHOGA Sachsen-Anhalt

Neben der regelmäßigen Berücksichtigung der Kampagne in verbandseigenen Medien wurde die Kampagne beim diesjährigen Branchentag am 5. November 2007 in Wittenberg vorgestellt.

Ansprechpartner: Wolfgang Schildhauer,
E-Mail: magdeburg@dehoga-sachsen-anhalt.de

DEHOGA Mecklenburg-Vorpommern

In Kooperation mit der Techem Energy Contracting GmbH hat der DEHOGA MV auf der diesjährigen Gastro Messe in Rostock vom 11. bis 14. November einen Informationsstand zur Energiekampagne Gastgewerbe angeboten.

Ansprechpartner: Uwe Barsewitz,
E-Mail: uwe.barsewitz@dehoga-mv.de

KONTAKT

Herausgeber: Energiekampagne Gastgewerbe
c/o DEHOGA Bundesverband
10873 Berlin

Fon & Fax 0700/72 62 52 42 (12 Ct./Min.)
E-Mail: energiekampagne@dehoga.de
www.energiekampagne-gastgewerbe.de

Layout: © 2008 DEHOGA Bundesverband, Berlin

Aktuelle Termine

1. März 2008

Messe Umwelt 2008 Niederrhein, Wesel-Niederrheinhalle

10.00 – 18.00 Uhr

- Messestand und Seminar „Energiesparen in Hotels und Restaurants“ (Anmeldung zum Seminar bitte unter: www.energiekampagne-gastgewerbe.de/wesel)

3./4. März 2008

Umweltseminar, Holiday Inn Zwickau

9.00 – 17.00 Uhr

- Thema: Energiekostenoptimierung als lohnenswerte Investition zur Kostensenkung und gewinnbringende Marketingstrategie, u. a. Vorstellung der Energiekampagne Gastgewerbe

4. März 2008

Energiehotline und Diskussionsforum der Energiekampagne

9.00 – 17.00 Uhr

- Thema: Energiecontrolling
- Telefon: 0700/72 62 52 42

11. März 2008

2. Energiefachkongress im Rahmen der Internorga, CCH-Congress Center Hamburg

10.30 – 13.00 Uhr

- Infos: energiekongress@dehoga-hamburg.de
- Informationsstand der Energiekampagne Gastgewerbe

13.03./20.03./27.03./10.04.

Köln, Stuttgart, Leipzig, Frankfurt

- Seminar „Gutes Licht in Hotel & Gastronomie: Energiesparen und gleichzeitig mit Licht inszenieren“ in Kooperation mit Philips

Dieses Projekt wurde gefördert von:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit

**Umwelt
Bundes
Amt** 
Für Mensch und Umwelt

Die Förderer übernehmen keine Gewähr für die Richtigkeit, die Genauigkeit und Vollständigkeit der Angaben sowie für die Beachtung privater Rechte Dritter. Die geäußerten Ansichten und Meinungen müssen nicht mit denen der Förderer übereinstimmen.